

Marktordnung der Werbegemeinschaft Garmisch-Partenkirchen e.V. über die Teilnahme am Christkindlmarkt (Christkindlmarktordnung)

Der Vorstand der Werbegemeinschaft Garmisch-Partenkirchen e.V. (nachstehend: WG GAP) erlässt in Umsetzung des Vereinszwecks (§ 2 der Vereinssatzung) folgende Marktordnung für den von ihr jährlich durchgeführten Christkindlmarkt:

§ 1 Gegenstand der Marktordnung

- (1) Die WG GAP führt in der Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen jährlich einen Christkindlmarkt als öffentliche, jedermann zugängliche Veranstaltung durch.
- (2) Der Christkindlmarkt beginnt regelmäßig vor dem ersten Adventssonntag, dauert 4 Kalenderwochen und endet immer am Tag vor dem Heiligen Abend, dem 23. Dezember. Der genaue kalendarische Zeitraum wird rechtzeitig in Abstimmung mit dem Ordnungsamt der Marktgemeinde und nach Genehmigung festgelegt und bekannt gegeben.

§ 2 Marktplatz

Das Marktgebiet für den Christkindlmarkt ist der Fußgängerbereich "Richard-Strauss-Platz" mit Ausnahme des vom Restaurant „Kurpark-Pavillon“ ständig benutzten Außenbereichs, dem Zuweg zum Kurpark und der vorgeschriebenen Feuerwehr- und Rettungswege.

§ 3 Benützung des Marktes

- (1) Wer auf dem Christkindlmarkt innerhalb des Marktplatzes Waren oder gewerbliche Erzeugnisse anbieten, Speisen und Getränke verabreichen oder andere Lustbarkeiten (z.B. Kinderkarussell) veranstalten will (Marktbezieher), bedarf der Zuweisung einer bestimmten Verkaufseinrichtung (Markthütte) oder Verkaufsfläche (Standplatz) durch die WG GAP. Die Zuweisung kann mit Bedingungen und Auflagen verbunden werden.
- (2) Die Teilnahme am Markt ist gebunden an die kostenpflichtige Anmietung der von der WG GAP bereit gestellten vereinseigenen Markthütten bzw. Standfläche. Eigene Markthütten der Marktbezieher müssen nach Bauart, Abmessungen und Erscheinungsbild den vereinseigenen Markthütten der WG GAP vollständig entsprechen. Über Ausnahmen oder Ergänzungen entscheidet die Marktleitung.
- (3) Die Anzahl der Marktstände mit einem gastronomischen Angebot (Speisen und Getränke) soll weniger als die Hälfte der Gesamtzahl der Marktstände betragen. Mit Ausnahme eines Kinderkarussells sind andere Schaustellungen und Lustbarkeitsbetriebe grundsätzlich ausgeschlossen.
- (4) Übersteigen die Bewerbungen die verfügbaren Verkaufsflächen oder Verkaufseinrichtungen, so erfolgt die Zulassung durch den Vorstand abschließend nach einem Bewertungsverfahren.
- (5) Marktbezieher, die gegen diese Marktordnung bzw. gesetzliche Vorschriften oder Auflagen der Genehmigungsbehörden verstoßen, werden abgemahnt. In gravierenden Fällen oder bei nicht erfolgter Abhilfe kann auf Vorschlag der Marktleitung und durch Beschluss des Vorstands der WG GAP eine sofortige Schließung des Marktstandes bzw. ein Ausschluss von künftigen Märkten erfolgen.

§ 4 Markthütten- / Standplatzmiete

- (1) Die Markthütten-/Standplatzmiete wird als Tagessatz in Euro zzgl. MwSt. pro Markttag berechnet und ist regelmäßig bis 10 Werktage vor Marktbeginn für den gesamten Marktzeitraum auf das bekannt gegebene Konto der WG GAP zu überweisen.
- (2) Über die je nach Art des Angebots unterschiedlich gestaffelte Höhe der Mieten entscheidet der Vorstand jährlich.
- (3) Es wird ergänzend ein Pfandbetrag zur Deckung der Strom-, und Nebenkosten sowie von Reparaturen

bei Beschädigungen der Markthütten (§ 7 (1) bzw. des Standplatzes erhoben. Der Kautionsbetrag wird gesondert abgerechnet. Reicht dieser zur Deckung im Einzelfall nicht aus, wird das Defizit in Rechnung gestellt.

§ 5 Zugelassene Waren und Leistungen

- (1) Auf dem Christkindlmarkt ist nur der Verkauf von Waren zugelassen, die dem besonderen Charakter eines traditionellen Christkindlmarktes im Alpenraum entsprechen und mit der Zulassungsbewerbung zur Genehmigung durch den Vorstand anzumelden. Um die Attraktivität und den besonderen Charakter des Marktes zu sichern, dürfen verschiedene Marktstände kein deckungsgleiches Warenangebot aufweisen.
- (2) Zum Verabreichen von alkoholischen Getränken zum Verzehr an Ort und Stelle ist eine Gestattung nach dem Gaststättengesetz erforderlich.
- (3) Nicht zugelassene Waren sind:
 1. Feuergefährliche oder leicht explodierende Waren, Schuss-, Hieb- und Stichwaffen sowie Munition, Wurfpeile, Spielzeugspritzpistolen, Kriegsspielzeuge, Spielzeugwaffen und Ähnliches;
 2. Glücks- und Wahrsagebriefe, Horoskope;
 3. Waren, deren Angebot gegen die guten Sitten verstoßen würden; auf den besonderen Charakter des Christkindlmarktes ist Rücksicht zu nehmen;
 4. der Verkauf von Luftballons
 5. der Verkauf von Lebensmitteln, Heil- und Schönheitsmitteln durch Gebrauchtwarenhändler.
- (4) Der Verkauf von Arzneimitteln ist grundsätzlich verboten; ausgenommen von dem Verbot sind
 1. für den Verkehr außerhalb der Apotheken freigegebene Fertigarzneimittel, die mit ihren verkehrsüblichen deutschen Namen bezeichnet sind;
 2. in ihren Wirkungen allgemein bekannte Pflanzen oder Pflanzenteile (z. B. Lindenblüten, Kamille, Pfefferminze etc.) oder Presssäfte aus frischen Pflanzen oder Pflanzenteilen sind, sofern diese mit keinem anderen Lösungsmittel als Wasser hergestellt sind;
 3. Heilwässer und deren Salze in ihrem natürlichen Mischungsverhältnis oder ihre Nachbildungen.

Die entsprechenden Vorgaben des Arzneimittelgesetzes sind zu beachten.
- (5) Die gesetzlichen Vorschriften und Vorgaben der Behörden zur Lebensmittelhygiene für Marktbezieher mit gastronomischem Angebot sind zu beachten.

Lebensmittel dürfen nur so hergestellt, behandelt oder in den Verkehr gebracht werden, dass sie bei Beachtung der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt der Gefahr einer nachteiligen Beeinflussung nicht ausgesetzt werden.

 1. Herstellungs-, Lager- und Verkaufsbereiche müssen sich in einem hygienisch einwandfreien Zustand befinden. Sie müssen so beschaffen sein, dass sie leicht zu reinigen und instand zu halten sind.
 2. Personen, die Lebensmittel herstellen, behandeln oder in Verkehr bringen, haben ein hohes Maß an persönlicher Sauberkeit zu halten und müssen angemessene, saubere Kleidung tragen.
- (6) Alle Personen (auch Spüler), die mit Lebensmitteln unmittelbar oder mittelbar in Berührung kommen, müssen im Besitz einer gültigen Bescheinigung des Gesundheitsamtes bzw. eines vom Gesundheitsamt beauftragten Arztes über eine entsprechende Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz oder im Besitz eines nach dem ehemals geltenden Bundesseuchengesetz ausgefertigten Gesundheitszeugnisses sein. Die Bescheinigung bzw. das Gesundheitszeugnis ist am Marktstand verfügbar zu halten und der für die Lebensmittelüberwachung zuständigen Behörde auf Verlangen vorzulegen.
- (7) Für das Personal stehen Toiletten mit Einrichtungen zum hygienischen Reinigen und Trocknen der Hände im Kongreßhaus am Richard-Strauss-Platz zur Verfügung. Der Zugangsschlüssel wird an einem der Marktstände hinterlegt. Das Personal ist in geeigneter Form über den Standort des Schlüssels und die Nutzung der Personaltoiletten zu informieren.

§ 5 Zuteilung des Standplatzes

- (1) Jeder Marktbezieher erhält von der Marktleitung einen Standplatz für die Dauer des Christkindlmarktes zugewiesen. Es besteht kein Anspruch auf einen bestimmten Standplatz.
- (2) Der zugewiesene Standplatz darf nicht vertauscht, an Dritte überlassen, untervermietet oder zum Betrieb einer anderen als in der zugelassenen Geschäftsart/Produkte verwendet werden. Die zugewiesenen Verkaufsflächen dürfen nicht überschritten werden.
- (3) Veränderungen sind nur mit Zustimmung der Marktleitung zulässig. Aufgrabungen oder Einbringen von Halterungen in das Kopfsteinpflaster sind nicht zulässig und können Regressansprüche der Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen zur Folge haben.

§ 6 Erlöschen des Benützungsanspruchs

- (1) Plätze und Stände, die am Tag vor Marktbeginn bis 14.00 Uhr nicht bezogen sind bzw. wieder zurück gegeben wurden, werden wenn möglich durch die WG GAP direkt nachträglich besetzt.
- (2) Sofern über die vollständige Zahlung Standmiete/Platzgebühr einschließlich Kautions bis 5 Werktage vor Marktbeginn kein Zahlungsnachweis/Geldeingang vorliegt, können diese Stände anderweitig vergeben werden.
- (3) Es wird in den Fällen nach Ziffer (1) und (2) eine Abstandsgebühr in Höhe von 50 % der Höhe der gesamten Standmiete / Platzgebühr zzgl. MwSt. von der WG GAP in Rechnung gestellt.

§ 7 Vereinseigene Verkaufseinrichtungen (Markthütten)

- (1) Die vereinseigenen Markthütten werden von der WG GAP bezugsfertig aufgestellt. Die WG GAP übernimmt keine Gewähr dafür, dass ihre Verkaufseinrichtungen wetterfest sind.
- (2) Der Benützungsberechtigte hat den Stand ohne Änderung auf seine Kosten einzurichten und weihnachtlich zu dekorieren. Schäden an der Markthütte sind unverzüglich der Marktleitung anzuzeigen – ansonsten haftet der jeweilige Betreiber der Markthütte für anfallende Reparaturkosten.

§ 8 Eigene Geschäftseinrichtungen der Marktbezieher

1. Marktbezieher mit eigener Verkaufseinrichtung dürfen diese ausschließlich auf dem von der Marktleitung zugewiesenen Standplatz aufbauen. Veränderungen sind nur mit Zustimmung der Marktleitung zulässig.
2. Eigene Geschäftseinrichtungen (Markthütten/Kinderkarussell) sind von den Marktbeziehern auf dem zugewiesenen Standplatz spätestens bis 14.00 Uhr am Tag vor Marktbeginn bezugsfertig aufzustellen und so zu unterhalten, dass niemand gefährdet werden kann.
3. Die Marktleitung kann einen Nachweis über die Standfestigkeit verlangen. Wird der Nachweis nicht erbracht oder besteht Gefahr im Verzug, kann die Beseitigung der Verkaufseinrichtung angeordnet werden.

§ 9 Stromversorgung

- (1) Die Stromversorgung des Christkindlmarktes erfolgt i.d.R. durch das Kongreßhaus und wird im Auftrag der WG GAP ausschließlich durch eine zugelassene Fachfirma installiert. Es dürfen durch die Marktbezieher keine eigenmächtigen Veränderungen durchgeführt oder veranlasst werden.
- (2) Andere Stromversorger oder gesonderte Stromversorgungsverträge für einzelne Verkaufseinrichtungen des Marktes sind nicht zugelassen.
- (3) Jeder Marktbezieher hat auf eigene Kosten einen genormten Stromzähler zu beschaffen und in seiner Verkaufseinrichtung in Abstimmung mit der von der WG GAP beauftragten Fachfirma an geeigneter

Stelle der Stromzuführung des Marktstandes gut zugänglich anzubringen und ordnungsgemäß anzuschließen.

- (4) Die Ablesung der Zählerstände erfolgt unverzüglich nach Installation und vor Bezug des Marktstandes und nach dessen vollständigen Ausräumen zum Ende des Marktes. Zwischenablesungen sind zulässig. Ist aus Gründen, die der Marktbezieher zu vertreten hat, keine Zählerablesung möglich oder das Ablese-Ergebnis aus technischen oder sonstigen Gründen nicht plausibel, erfolgt eine Schätzung, deren Ergebnis anzuerkennen ist.

§ 10 Brandschutz

- (1) Die allgemein gültigen Vorschriften der Verordnung über die Verhütung von Bränden (VVB) sowie die Brandschutzauflagen der Behörden sind zu beachten.
- (2) Heizanlagen, Feuerstätten und Gasanlagen bedürfen vor Inbetriebnahme grundsätzlich einer Abnahme durch die zuständigen Behörden.
- (3) Verpackungsmaterial aller Art darf außerhalb von Buden und Ständen nicht gelagert werden.
- (4) Die Abstandsflächen zwischen den Ständen dürfen nicht überdacht oder anderweitig genutzt werden.
- (5) Ausschmückungen/Dekorationen aus natürlichem Laub- und Nadelholz sind ausschließlich im frischen Zustand zu verwenden.
- (6) Bei jedem Marktstand ist jeweils ein geeigneter Feuerlöscher nach DIN EN 3 gut sichtbar und jederzeit griffbereit vorzuhalten (Löschmittelmenge mindestens 6 kg bzw. 6 l). Die Feuerlöscher müssen von einem Sachkundigen geprüft sein (mindestens alle 2 Jahre).

§ 11 Verkaufs- und Betriebszeiten

- (1) Folgende Verkaufszeiten sind einzuhalten:
 - a) regelmäßig täglich: 11.00 - 20.00 Uhr
Heiliger Abend 24.12.: - geschlossen -
 - b) bei besonderen, vorher bekannt gegebenen Anlässen oder Sonderveranstaltungen (z.B. Shopping-Nacht) und nach vorheriger Absprache/Bekanntgabe
Möglicher Öffnungszeitraum von 11.00 – 22.00 Uhr
- (2) Bei Nichtbeachtung der Verkaufszeiten wird eine Vertragsstrafe pro Einzelfall in Rechnung gestellt, die mit der Kautionsverrechnung verrechnet wird.

§ 12 Regelung der Gewerbeausübung

- (1) Jeder Marktbezieher hat grundsätzlich während der Verkaufszeit auf seinem Standplatz anwesend zu sein - er darf sich durch kompetente Mitarbeiter mit Handlungsvollmacht vertreten lassen. In diesen Fällen muss am Stand/in der Verkaufseinrichtung eine gültige Vollmacht für den bevollmächtigten Vertreter vorhanden sein, die im Bedarfsfall auf Verlangen vorgezeigt werden muss.
- (2) An jedem Standplatz sind Familienname und mindestens ein ausgeschriebener Vorname bzw. Firmenname des Geschäftsinhabers in deutlicher Schrift anzubringen.
- (3) Selbstleuchtende Werbeanlagen oder -schriften für einen Marktstand, ein Unternehmen oder ein Produktangebot sind unzulässig.
- (4) Werbevorrichtungen (z. B. Fahnen, Transparente, Schilder) und Waren dürfen nicht so angebracht oder aufgestellt werden, dass sie übermäßig über den Marktstand oder die zugelassene Verkaufsfläche hinausragen.

- (5) Der Ausschank / Verkauf von Getränken/Speisen ist unverzüglich mit dem täglichen Marktschluss einzustellen.
- (6) Inhaber von Gastronomieständen haben im Bereich ihrer Stände für sichere Abstellgelegenheiten (Stehische) und von Müll-Behältnissen zu sorgen. Die jeweilige Anzahl der Stehische sowie deren genauer Standort bedürfen der Genehmigung der Marktleitung.
- (7) Gartenschirme sollen eine möglichst gedeckte Farbe haben und nur bei Witterungsbedarf geöffnet werden.
- (8) Der Marktplatz und die Marktstände dürfen nicht verunreinigt oder beschädigt werden. Jeder Marktbezieher hat darüber hinaus seinen Standplatz sowie das unmittelbare Umfeld und ggf. den Bereich von ihm aufgestellter Tische/Gartenschirme sauber zu halten.
- (9) Bei Schneefall ist das unmittelbare Umfeld der Verkaufseinrichtung Schnee- und eisfrei zu halten sowie bei Bedarf Streumittel einzusetzen.
- (10) Liefer- und Materialwagen, Autos, Kisten usw. dürfen nur kurzzeitig für den Bezug und das Ausräumen der Marktstände sowie für Warenlieferungen vor 11.00 Uhr hinter die Marktstände auf den Richard-Strauss-Platz oder in die Fußgängerzone gefahren werden. Es besteht für Standbetreiber die Möglichkeit, auf Antrag ihre Fahrzeuge auf einen von der Marktgemeinde reservierten Parkbereich des Kongreßhaus-Parkplatzes zu hinterstellen.
- (11) Alle Marktbezieher haben eine ausreichende Berufshaftpflicht- und Feuerversicherung nachzuweisen, die alle möglicherweise zu erwartenden Schadensansprüche aus der Markttätigkeit deckt.
- (12) Die Marktbezieher sind verpflichtet, das auf dem Markt beschäftigte Personal (insbesondere auch Hilfskräfte) ordnungsgemäß anzumelden.
- (13) Die Marktbezieher haben stets dafür zu sorgen, dass die Gänge, insbesondere die Ausgänge, sowie alle notwendigen Fluchtwege freigehalten werden.

§ 13 Unzulässige Geschäftsausübung

- (1) Auf dem Marktplatz darf außerhalb des zugewiesenen Standplatzes keine gewerbliche Tätigkeit ausgeübt werden.
- (2) Die gewerbliche Tätigkeit darf nicht in einer Weise ausgeübt werden, die geeignet ist, Marktbesucher zu belästigen. Insbesondere ist es unzulässig, Marktbesucher durch Anfassen, Lärminstrumente, Lautsprecher und Tonübertragungsgeräte oder durch Ausrufen auf das Warenangebot aufmerksam zu machen.
- (3) Die Auszeichnung/Bewerbung von Preisen und Waren darf keinen marktschreierischen Charakter haben. Insbesondere ist die Verwendung von unangemessen grellen Farben und Lichteffekten unzulässig.
- (4) Ferner ist unzulässig:
 - a) Waren unmittelbar aus Kraftfahrzeugen abzugeben;
 - b) Waren zu versteigern oder gewerbsmäßig auszuspielen (z. B. Verkauf von Glückspaketen oder Losen);
 - c) Werbung, soweit sie nicht von Marktbeziehern an ihrem Standplatz und für ihre eigenen Zwecke erfolgt.
 - d) Plakatanschläge an der Rückseite der Markthütten

§ 14 Verhalten auf dem Marktplatz

Alle Marktteilnehmer einschließlich des beschäftigten Personals sind aufgefordert, zum Gelingen und Erfolg des Christkindlmarktes durch ein kooperatives, dem Anlass und der Jahreszeit angemessenes Verhalten untereinander sowie eine gute Zusammenarbeit beizutragen.

- (1) Sammlungen aller Art und für jeden Zweck (insbesondere auch die Sammlung von Unterschriften auf Unterschriftenlisten) sowie politische Aktionen dürfen, auch wenn sie im übrigen Gemeindebereich genehmigt sind, auf dem Christkindlmarkt und seinem Umfeld nicht durchgeführt werden.
- (2) Verunreinigungen des Marktplatzes jeder Art sind zu vermeiden. Bei der Abfallentsorgung sind die geltenden Bestimmungen zur Abfalltrennung zu beachten. Die Abfälle sind ausschließlich in die aufgestellten Abfalltonnen zu entsorgen oder nach Marktende täglich mitzunehmen.
- (3) Insbesondere für Gastronomiebetriebe gilt: Die Marktbezieher haben den Anfall von Abfällen so gering wie möglich zu halten; aufgestellte Stehtische sind regelmäßig und nach Anfall zu reinigen.
- (4) Der Verkehr mit Fahrzeugen aller Art, einschließlich Radfahren, Radschieben und Fahren mit Rollbrettern, Inlineskates, Scootern, Kickboards und ähnlichen Vorrichtungen ist auf dem Marktgelände verboten.

Dies gilt nicht für die Belieferung von Marktbetrieben mit Kfz bis 11.00 Uhr; diese Fahrzeuge müssen den Marktplatz jedoch spätestens 10 Minuten vor Marktbeginn verlassen haben.

- (5) Den Besuchern sowie den Marktbeziehern des Christkindlmarktes und dem angestellten Personal ist auf und im Umfeld des Marktes nicht erlaubt:
 - a) das Beschädigen, Bekleben, Beschriften oder Bemalen des Marktplatzes und der vorhandenen Einrichtungen (Marktstände);
 - b) außerhalb der Toiletten die Notdurft zu verrichten;
 - c) das Betteln in jeglicher Form;
 - d) rassistische, fremdenfeindliche, homophobe, gewaltverherrlichende oder rechts- bzw. links-extremistische Parolen zu äußern oder zu verbreiten, Bevölkerungsgruppen durch Äußerungen oder Gesten zu diskriminieren sowie rassistisches, fremdenfeindliches, homophobes, gewaltverherrlichendes oder rechts- bzw. linksextremistisches Propagandamaterial zu verteilen.

§ 15 Räumung des Marktplatzes

- (1) Der Christkindlmarkt bzw. die Marktstände sind spätestens bis zum ersten Werktag nach Weihnachten vollständig zu räumen.
- (2) Die vorherige Ablesung des Stromzählers ist von jedem Standbetreiber sicherzustellen und zu dokumentieren.
- (3) Die vereinseigenen Markthütten sind sauber und von Aufklebern, Reißnägeln oder anderem Befestigungs- sowie Dekomaterial befreit zu übergeben. Die Kosten einer evtl. notwendigen Nachreinigung werden mit der Kaution verrechnet.

§ 16 Marktleitung und -aufsicht

Die Geschäftsinhaber und alle Personen, die sich auf dem Marktplatz aufhalten, haben den von der WG GAP mit der Marktleitung und Marktaufsicht beauftragten Personen im Vollzug dieser Marktordnung für den Einzelfall Folge zu leisten.

Bei Bedarf kann eine Hinzuziehung der zuständigen Ordnungsbehörden bzw. der Polizei erfolgen.

§ 17 Bewerbung

(1) Wer am Christkindlmarkt der WG GAP als Gewerbetreibender oder Gastronom teilnehmen will (Marktbezieher), muss sich beim Vorstand der Werbegemeinschaft Garmisch-Partenkirchen e.V. bis spätestens 30. Juni des Jahres (Bewerbungsschluss) schriftlich bewerben. Maßgebend für den Zeitpunkt einer zugesandten Bewerbung ist das Datum des Poststempels.

Die Anmeldefrist ist eine Ausschlussfrist und kann nur im begründeten Ausnahmefall durch den Vorstand der WG GAP verlängert werden.

(2) In der Bewerbung sind anzugeben / beizufügen:

- die genauen Personalien des Bewerbers incl. Mailadresse und Mobiltelefonnummer,
- Art seines Geschäfts,
- Versicherungsnachweise (Berufshaftpflicht/Feuer)
- eine genaue Beschreibung der vorgesehenen Waren und Dienstleistungen im Detail. Die Angabe eines Herstellers oder Lieferanten genügt nicht.
- Prospekte bzw. aktuelle Bilder des angebotenen Sortiments

§ 18 Abschließende Hinweise

Hinsichtlich Einzel-Entscheidungen der Marktleitung kann Beschwerde eingelegt werden zum

Vorstand der
Werbegemeinschaft Garmisch-Partenkirchen e.V.
Postfach 1923, 82459 Garmisch-Partenkirchen
Mail: info@garmischer-zentrum.de

Dieser entscheidet im konkreten Einzelfall unverzüglich und abschließend.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Marktordnung unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Zulassung der Marktbezieher zum Markt unwirksam oder undurchführbar werden, bleibt davon die Wirksamkeit der Marktordnung im Übrigen unberührt.

An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll diejenige wirksame und durchführbare Regelung treten, deren Wirkungen der Zielsetzung am nächsten kommen, die mit der unwirksamen bzw. undurchführbaren Bestimmung verfolgt wurde. Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend für den Fall, dass sich die Marktordnung als lückenhaft erweist.

Genehmigt und beschlossen:

Die Christkindlmarktordnung tritt rückwirkend zum 01. Januar 2018 in Kraft. Sie ist als Bestandteil des Teilnehmervertrags allen Marktbeziehern und künftigen Bewerbern auszuhändigen sowie auf der Website der WG GAP einzustellen. Bei teilweiser oder gänzlicher Nichtanerkennung ist keine Teilnahme am Christkindlmarkt der Werbegemeinschaft Garmisch-Partenkirchen e.V. möglich.

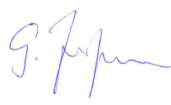
Garmisch-Partenkirchen, den 03. Mai 2018

Werbegemeinschaft Garmisch-Partenkirchen e.V. (Das Garmischer Zentrum)

Der Vorstand



Michaela Nelhiebel
1. Vorsitzende



Gabi Hoffmann
2. Vorsitzende